

Hunderten Wildvögeln das Leben gerettet

Bürgerpreis 2023: Andreas Kestner wird für sein Tun im Naturschutzbund und die Pflege verletzter Tiere geehrt

Ilona Stark

Kölleda. Wie vielen Tieren er das Leben gerettet hat, weiß er nicht. Irgendwelche Pfleglinge hatte er eigentlich immer zu Hause. Für sein ehrenamtliches Engagement wird Andreas Kestner aus Kölleda von der Sparkassenstiftung Sömmerda mit dem Bürgerpreis „für mich, für uns, für alle“ 2023 in der Kategorie Alltagshelden geehrt.

Die Liebe zur Natur, zu Pflanzen und Tieren trug Andreas Kestner schon in Kindertagen in sich. Sein Großvater war Biologielehrer und päppelte verletzte Tiere oder aus dem Nest gefallene Jungvögel auf. Sein Enkel tat es ihm gleich, war viel in der Natur unterwegs und brachte bald selbst so manches tierische Lebewesen mit nach Hause. „Nicht nur zur Freude meiner Eltern“, sagt Andreas Kestner und schmunzelt.

Auf Bäume geklettert und Kakteen gesammelt

Von seinem Großvater habe er sehr viel gelernt und mit den Freunden war er bei Wind und Wetter im Freien unterwegs. Zu Fuß ins Ried, auf Bäume geklettert, auf dem Eis herumgeschlittert, ein Floß gebaut – der 77-Jährige erinnert sich gern an seine Grundschulzeit. Im Jugendalter arbeitete er in den Sommerferien bei Kakteen-Haage in Erfurt und nahm sich ausrangierte Pflanzen vom Kompost mit. Bald hatte er eine stattliche Sammlung Kakteen.

In Sömmerda legte er sein Abitur ab, absolvierte dann eine Gärtnerlehre beim VEG Saatzucht Zierpflanzen Erfurt. Seine anschließende Bewerbung für ein Gartenbaustudium wurde zunächst wegen politischer Unreife abgelehnt, erzählt Kestner. Nachdem sein Vater Widerspruch eingelegt hatte, klappete es zwei Jahre später doch.

Nach dem Studium und drei Jahren Arbeit im Rechenzentrum Quedlinburg übernahm Andreas Kestner für den VEG Obstbau Erfurt die Leitung des Standort in Großneuhausen und betreute Streuobstwiesen und Straßenbäume. Später wurde er Produktionsleiter zunächst für mehrere Kreise und dann für den gesamten Bezirk Erfurt. Nach der Wende 1989/90 hatte er als Direktor die Aufgabe, den Betrieb aufzulösen. Er wurde

arbeitslos und fand dann eine Anstellung bei der Stadtverwaltung Kölleda, wo er 18 Jahre bis zum Vorruhestand arbeitete.

Während seines ganzen Lebens hat sich Kestner stets um kranke, verletzte, hilflose Tiere gekümmert. „Er ist naturbesessen und versucht stets, eine intakte Natur zu fördern“, sagt der Vorstandsvorsitzende des Kreisverbands des Naturschutzbundes Nabu, Detlev Schneider. Seit elf Jahren ist Andreas Kestner Mitglied im Nabu.

Einsatz für Erhalt naturbelassener Bahnstrecke

In seiner Laudatio auf den Preisträger nannte Schneider viele Beispiele für das Engagement des Kölledaers. Etwa, wie er sich für den Erhalt der naturbelassenen ehemaligen Bahntrasse Straußfurt – Bad Tennstedt einsetzt. Andreas Kestner, der auch Beisitzer im Kreisvorstand des Nabu Sömmerda ist, nahm sich nach einer Anfrage an den Naturschutzbund des Problems an und fuhr vor Ort, ohne dass er darum gebeten wurde, so Schneider. Er habe

dann alle von der einzigartigen Entwicklung der Natur überzeugt und der Kreisvorstand stellte daraufhin einen Antrag auf unter Schutz-Stellung.

Andreas Kestner wisse auch, welche Bäume und Sträucher aufgrund des Klimawandels jetzt besser gepflanzt werden sollten, findet die besten Weidenstecklinge zur Uferbepflanzung und berät Menschen über einen fachgerechten Baumschnitt, so Schneider. Mit Kindern baut er Nistkästen, er sammelt Müll

in der Natur. Ausländische Familien, die in Deutschland Schutz gesucht haben, begleitet er zum Arzt und auf Ämter und hilft beim Ausfüllen von Formularen.

Schwarzen Hamster aus Kellerschacht geholt

Sein größtes „Hobby“ ist es aber, Tieren zu helfen, die in Not sind und die kein Tierheim aufnimmt, erzählt Detlev Schneider: „Ich erinnere mich, als bei mir ein Anruf einging, in einem Kellerschacht befin-

det sich ein kleines schwarzes Knäuel, wahrscheinlich ein Hamster. Eine Rückkopplung mit Andreas ergab, ich fahre hin und hole es ab. Nach der Aufzucht kam dann ein stattlicher schwarzer Hamster heraus. Dieser erhielt in der Streuobstwiese oberhalb Orlishausen wieder seine Freiheit.“

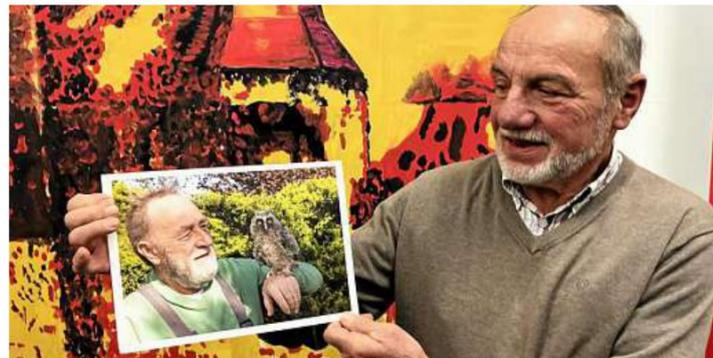
Auch wenn die Vögel noch so klein sind, wie Schwalben, Amseln oder Mauersegler, die aus dem Nest gefallen sind, Andreas Kestner helfe sie aufzuziehen. Das bedeute Mehlwürmer in den kleinen Schnabel stecken und mit der Pipette etwas Wasser hineinträufeln. Und das viele Male am Tag.

Sein letzter Pflegling war ein Fischreiher, der sich in Bilzingsleben in einer Angelschnur verheddert hatte. Vor zwei Wochen hat der Kölledaer den Vogel wieder freigelassen. Mit seinem Tun macht sich Kestner nicht nur Freunde, wenn er einen Naturfrevel entdeckt, legt er sich auch schon mal mit dem Verursacher an. Er lebe da nach dem Grundsatz „viel Feind, viel Ehr“, sagt er. „Da kenne ich nichts.“



Andreas Kestner (links) wurde mit dem Bürgerpreis 2023 in der Kategorie Alltagshelden geehrt. Im Foto ist er mit Laudator Detlev Schneider in einem Garten in Leubingen zu sehen.

ILONA STARK (2)



Zur Preisverleihung war Andreas Kestner verhindert, Laudator Detlev Schneider hatte ein Foto von ihm dabei.